Stadt Schwabach

Halbjahresbericht für Stadtrat

30.06.2021

STADT SCHWABACH

Die Goldschlägerstadt.

Mit diesem Bericht soll eine möglichst frühzeitige Prognose des zu erwartenden Jahresergebnisses für das laufende Haushaltsjahr abgegeben werden.

Die Prognosen basieren auf einer unterjährigen Finanzdatenauswertung für die einzelnen Monate. Die unterjährig eingetretenen Abweichungen werden den Budgetverantwortlichen zur Kenntnis gebracht. Diese geben in Kenntnis der unterjährig eingetretenen Abweichungen dann eine Prognose ab, mit welchem Ergebnis sie zum Jahresende rechnen.

Durch die Einbindung der Budgetverantwortlichen in das Berichtswesen wird sichergestellt, dass der gesamte Kenntnisstand der Verwaltung zum Berichtszeitpunkt in die Prognose einfließt.

1 Ergebnisprognose

Zum Stand des Monats Juni 2021 ergibt sich unterjährig eine Abweichung vom geplanten Ergebnis in Höhe von 3.913.166,42.

Nach Abschluss aller Prognosen wird ein **Jahresendergebnis in Höhe von 1.267.301 EUR** erwartet.

Dies ist gegenüber dem geplanten Ergebnis in Höhe von **-6.263.847 EUR** eine **Veränderung in Höhe von 7.531.147,83 EUR**.

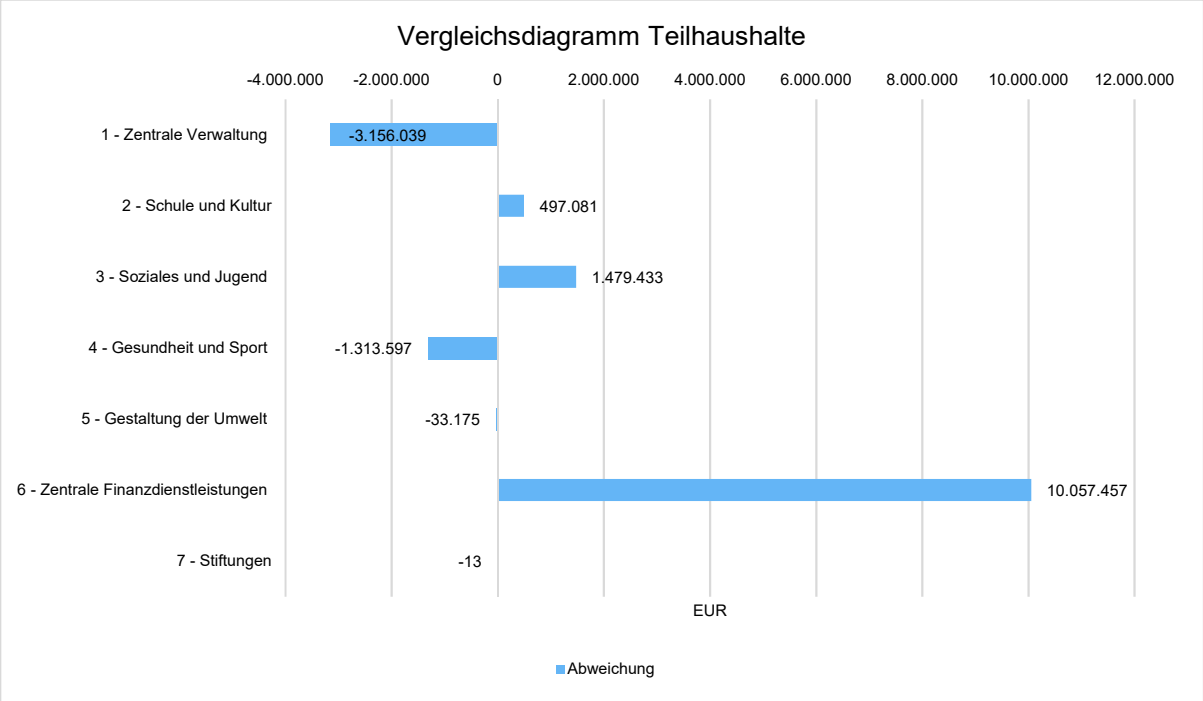
In der nachfolgenden Tabelle wird das zu erwartende Ergebnis detaillierter abgebildet:

Ergebnisprognose

	Plan Juni	Ist Juni	unterjähr. Abw.	Plan 2021	Prognose 2021	Abw. 2021
Ordentliche Erträge	77.404.574	88.481.716	11.077.142 ↗	127.007.090	137.225.869	10.218.779 ↗
Ordentliche Aufwendungen	65.980.874	73.157.067	7.176.193 ↗	132.098.957	134.798.805	2.699.848 ↗
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	**11.423.700**	**15.324.649**	**3.900.949** ↗	**-5.091.867**	**2.427.063**	**7.518.930** ↗
Finanzerträge	18.770	22.255	3.485 ↗	59.020	62.505	3.485 ↗
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	574.466	565.733	-8.733 ↘	1.231.000	1.222.267	-8.733 →
Finanzergebnis	**-555.695**	**-543.478**	**12.217** ↗	**-1.171.980**	**-1.159.763**	**12.217** ↗
Ordentliches Ergebnis	**10.868.004**	**14.781.171**	**3.913.166** ↗	**-6.263.847**	**1.267.301**	**7.531.148** ↗
Außerordentliche Erträge	0	--	0 →	0	0	0 →
Außerordentliche Aufwendungen	0	--	0 →	0	0	0 →
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**--**	**0** →	**0**	**0**	**0** →
Jahresergebnis	**10.868.004**	**14.781.171**	**3.913.166** ↗	**-6.263.847**	**1.267.301**	**7.531.148** ↗

Erwartetes Ergebnis nach Teilhaushalten

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, wie sich die prognostizierten Veränderungen gegenüber dem geplanten Ergebnis auf die nachgeordneten Hierarchien verteilen:



Das Vergleichsdiagram Teilhaushalte ist nach den Hauptproduktbereichen 1-7 des kommunalen Produktrahmens Bayern aufgegliedert. Bereich 1 – Zentrale Verwaltung sind neben den zentralen Verwaltungseinheiten der Stadt Schwabach, auch Bauhof, Stadtgärtnerei sowie Werkstätten zugeordnet.

Bereich 2 – Schule und Kultur enthält den kompletten Kulturbereich der Stadt Schwabach sowie sämtliche Schulen und dazugehörige Sportstätten. In Bereich 3 – Soziales und Jugend wird der Jugend- und Sozialbereich der Stadt Schwabach abgebildet, inklusive Kindergärten & -tagesstätten.

In Bereich 4 – Gesundheit und Sport werden das Krankenhaus, die Sportförderung und das Hallenbad dargestellt. Bereich 5 – Gestaltung der Umwelt enthält neben Umweltthemen u. a. die Bauämter der Stadt Schwabach (Ausnahme: Gebäudemanagement) sowie städtische Liegenschaften.

Bereich 6 – Zentrale Finanzdienstleistungen stellt die städtischen Steuereinnahmen, Kredite sowie Zinsaufwendungen und –erträge dar und in Bereich 7 wird mit der Frieda Bauer´schen Stiftung die einzige verbliebene fiduziarische Stiftung der Stadt Schwabach abgebildet.

2 Ertragsprognose

Zum Stand des Monats Juni 2021 ergibt sich unterjährig eine Abweichung bei den Erträgen in Höhe von 11.080.627,24.

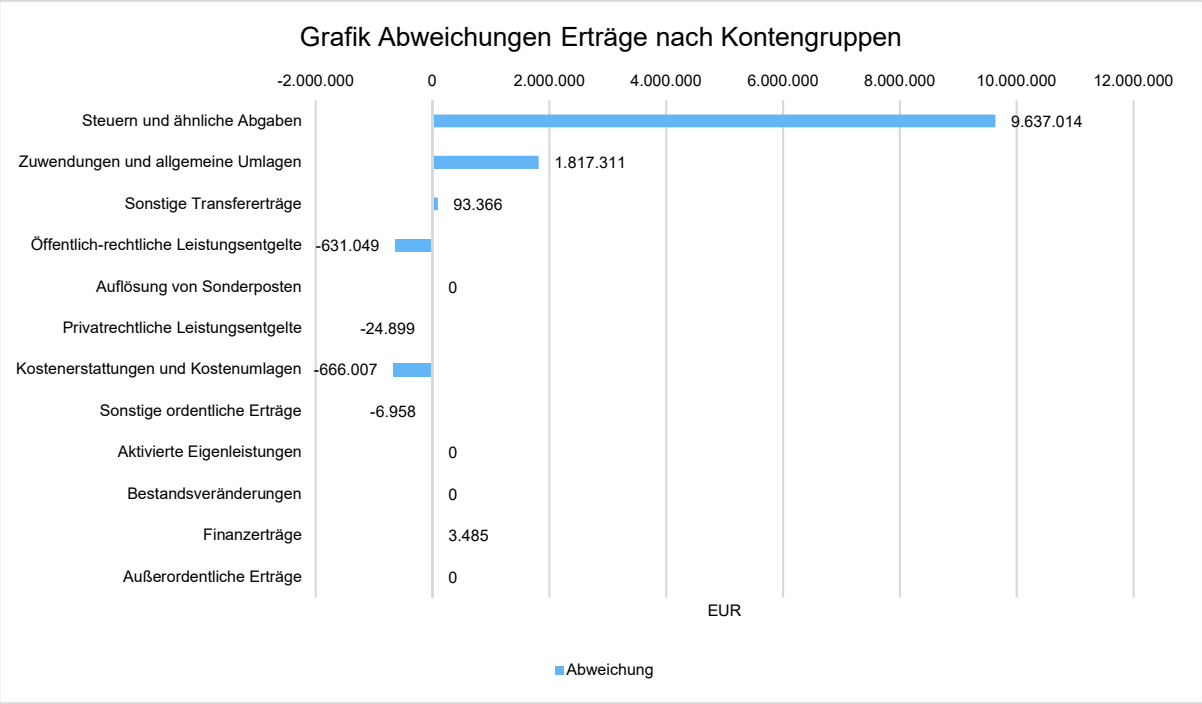
Nach Abschluss aller Prognosen werden Gesamterträge in Höhe von 137.288.373 EUR erwartet.

Dies ist gegenüber den geplanten Erträgen in Höhe von **127.066.110 EUR** eine **Veränderung in Höhe von 10.222.263,49 EUR.**

Die erwarteten Veränderungen bei den einzelnen Kontengruppen der Erträge stellen sich wie folgt dar:

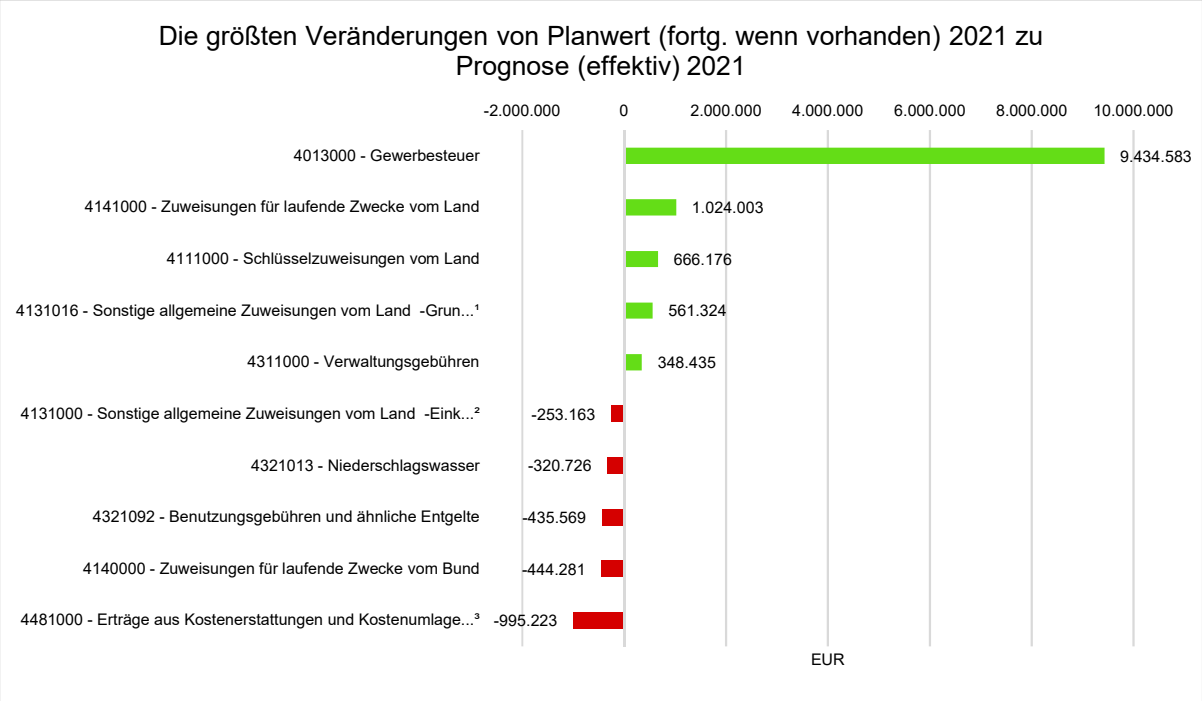
Ertragsprognose

	Plan Juni	Ist Juni	unterjähr. Abw.	Plan 2021	Prognose 2021	Abw. 2021
Steuern und ähnliche Abgaben	30.539.115	40.586.941	10.047.826	54.021.800	63.658.814	9.637.014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.126.235	27.731.246	2.605.011	31.656.386	33.473.697	1.817.311
Sonstige Transfererträge	442.265	535.631	93.366	846.900	940.266	93.366
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.174.529	11.312.788	-861.741	14.629.584	13.998.535	-631.049
Auflösung von Sonderposten	106.550	0	-106.550	4.051.557	4.051.557	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.058.543	1.984.642	-73.901	5.303.250	5.278.351	-24.899
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.892.166	4.226.160	-666.007	8.487.650	7.821.643	-666.007
Sonstige ordentliche Erträge	2.065.170	2.104.309	39.139	7.949.963	7.943.005	-6.958
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	60.000	60.000	0
Bestandsveränderungen	0	--	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	**77.404.574**	**88.481.716**	**11.077.142**	**127.007.090**	**137.225.869**	**10.218.779**
Finanzerträge	18.770	22.255	3.485	59.020	62.505	3.485
Außerordentliche Erträge	0	--	0	0	0	0
Summe	**77.423.344**	**88.503.971**	**11.080.627**	**127.066.110**	**137.288.373**	**10.222.263**



Erträge - Die 10 größten Veränderungen

Nachfolgend werden die größten erwarteten Veränderungen bei den Erträgen auf Einzelkontenbasis dargestellt. Die Darstellung kann sowohl Verbesserungen als auch Verschlechterungen enthalten.



4131016 - Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land -Grunderwerbsteuerzuweisungen-¹
4131000 - Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land -Einkommenssteuerausgleichsbetrag-²
4481000 - Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land³

Der Planansatz für die Gewerbesteuer wurde im Vergleich zu den Vorjahren zurückhaltend veranschlagt. Er wurde bereits durch die Gewerbesteuererträge im Januar deutlich überschritten und in den Monaten Februar bis Juni kamen weitere Erträge hinzu. Das Vorauszahlungssoll für das Jahr 2021 liegt deutlich über den Erwartungen. Zusätzlich positiv haben sich bei der Gewerbesteuer insbesondere auch Nachzahlungen für die vergangenen Jahre bis einschließlich 2019 ausgewirkt. Aufgrund der sehr labilen Situation im Hinblick auf die Corona-Pandemie in Deutschland sowie weltweit handelt es sich bei dem Vorauszahlungssoll für 2021 nicht um einen gefestigten Wert. Da deutliche Ausschläge der Gewerbesteuer nach unten im Bereich des Möglichen liegen, ist dieser positive Zwischenstand noch sehr zurückhaltend zu bewerten.
Das Sachkonto 41410000 ist ein Sammelkonto auf dem mehrere Ämter in verschiedenen Leistungen buchen. Verantwortlich für die positive Abweichung ist im Wesentlichen die Leistung 361104, auf der Leitungsboni für Kindergärten/Kindertagesstätten freier Träger gebucht werden. Ferner haben sich auch die Zuweisungen für den Altstadtkindergarten (Leistung 365203) sowie die Schülerbeförderung (Leistung 241101) positiv entwickelt.
Auf dem PSK 4111000 Schlüsselzuweisung erfolgt jedes Jahr eine Buchung mit der Gemeindeschlüsselzuweisung nach Art. 2 und 3 BayFAG. Diese ist in diesem Jahr exakt um die dargestellte Summe höher ausgefallen als geplant. Daher wird die positive Prognose voraussichtlich das gesamte restliche Jahr weiter bestehen bleiben.
Das Sachkonto 4131016 enthält den Kommunalanteil an der Grunderwerbssteuer nach Art. 8 BayFAG. Die Buchungen in den ersten sechs Monaten von 2021 sind deutlich höher ausgefallen, als in den Vorjahren. Vor diesem Hintergrund und voraussichtlich weiterer Buchungen in den Folgemonaten ist von einer sehr positiven Entwicklung im Jahr 2021 auszugehen.
Auf dem Sachkonto 4311000 werden eingenommene Verwaltungsgebühren verschiedener Ämter gebucht. Hier liegen das Ordnungsamt (Leistung 122101) und das Rechtsamt (111901) bereits über dem Jahresplan. Auch die anderen Ämter liegen im Durchschnitt über der Hälfte des Jahresplanes, so dass sich in der Gesamtheit diese positive Entwicklung ergibt.

Auf dem Sachkonto 4131000 wird die Verrechnung mit dem Freistaat Bayern hinsichtlich des Einkommenssteuersatzes gebucht. Die negative Abweichung lässt sich im Vergleich zu den Vorjahren mit niedrigeren Einnahmen für das 1. Quartal des aktuellen Jahres sowie mit einer höheren Rückzahlung für das 4. Quartal des Vorjahres begründen.
Das Sachkonto 4321013 enthält ausschließlich Buchungen zu den Sollstellungen für Niederschlagswasser. Hier wurden zur Jahresmitte insgesamt erst ca. 61,5% der geplanten Erträge gebucht. Im Durchschnitt der unmittelbaren Vorjahre waren es zum selben Zeitpunkt bereits knapp 95%. Hierdurch lässt sich die negative Abweichung begründen, die sich im Jahresverlauf mit weiteren Buchungen sukzessive auflösen sollte.
Das Sachkonto 4321092 ist ein Sammelkonto, auf das zwei Ämter in unterschiedlichen Leistungen buchen. Verantwortlich für die negative Differenz ist aber insbesondere die Leistung 546101 im Verantwortungsbereich des Tiefbauamtes. Hier werden Benutzungsgebühren für öffentliche Parkplätze und Stellflächen eingenommen. Die negative Abweichung ist auf coronabedingte Einbrüche bei den Erträgen im Vergleich zu den Vorjahren zurückzuführen sein.
Auf dem Sachkonto 4140000 werden zugewiesene Bundesmittel gebucht. Hierunter stechen insbesondere die Abschlagseinnahmen für die Kindergärten/Kindertagesstätten wertmäßig ins Auge. Diese wurden in den letzten Jahren in unterschiedlichen Monaten gebucht, was die Prognose der Erträge verzerrt. Zudem wurde dem Konto ein um ca. 154.000€ höherer Planansatz zugewiesen, der sich bisher nicht in höheren Ist-Buchungen niedergeschlagen hat.
Auf dem Sachkonto 4481000 buchen mehrere Ämter in unterschiedlichen Leistungen. Ursächlich für die sehr negative Abweichung sind aber unter anderem bisher gänzlich fehlende Erträge bei der städtischen Wirtschaftsschule (Leistung 231102) sowie für Heimerziehung und betreutes Wohnen (Leistung 363308). Zudem ist auch die Einnahmesituation bei den Hilfen für junge Volljährige (Leistung 4481000) sowie für Personen nach Abschnitt I DVAsylbLG (Leistung 313201) schlecht und liegt zur Jahresmitte weit unter den Erwartungen.

3 Aufwandsprognose

Zum Stand des Monats Juni 2021 ergibt sich unterjährig eine Abweichung bei den Aufwendungen in Höhe von 7.167.460,82.

Nach Abschluss aller Prognosen werden **Gesamtaufwendungen in Höhe von 136.021.073 EUR** erwartet.

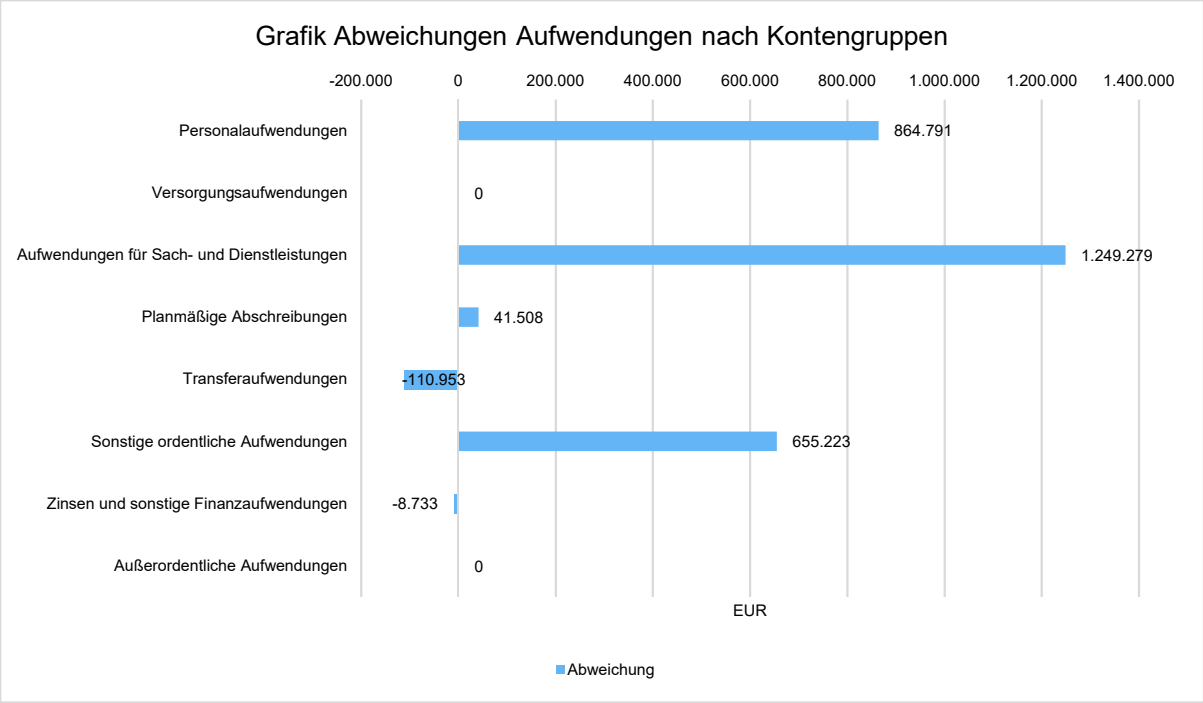
Dies ist gegenüber den geplanten Aufwendungen in Höhe von **133.329.957 EUR** eine **Veränderung in Höhe von 2.691.115,66 EUR**.

Die erwarteten Veränderungen bei den einzelnen Kontengruppen der Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Aufwandsprognose

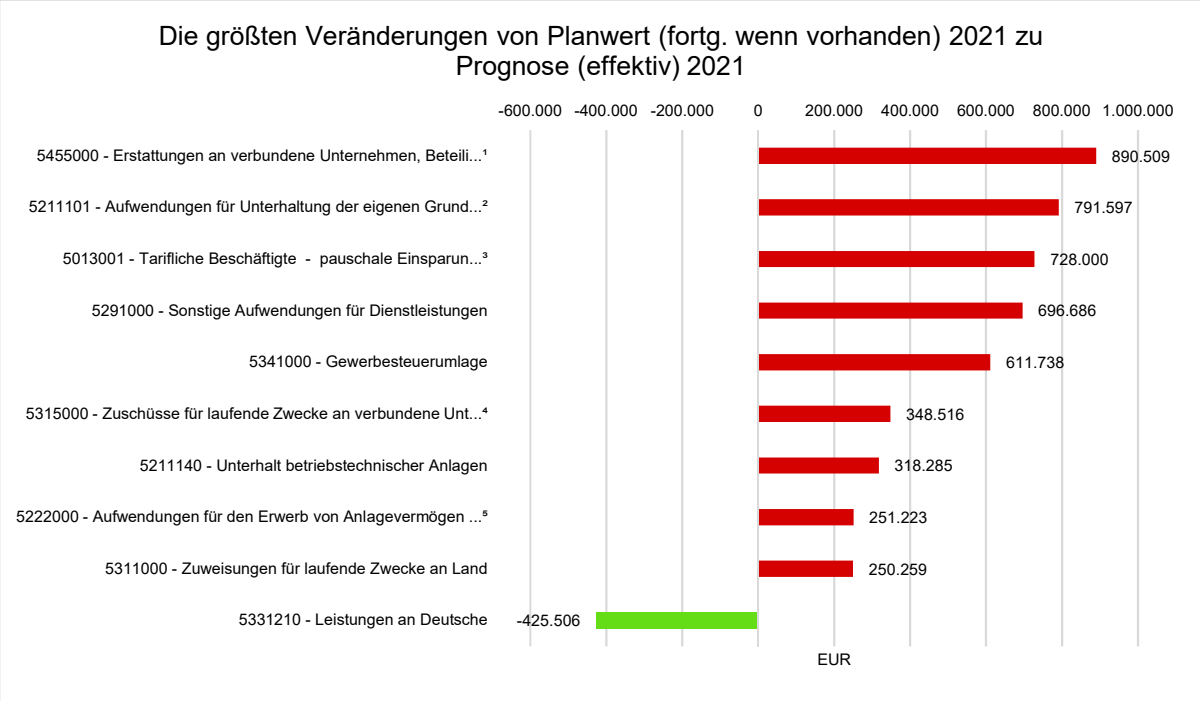
	Plan Juni	Ist Juni	unterjähr. Abw.	Plan 2021	Prognose 2021	Abw. 2021
Personalaufwendungen	17.974.620	21.048.854	3.074.234	41.825.200	42.689.991	864.791
Versorgungsaufwendungen	0	0	0	457.500	457.500	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.172.626	9.234.198	1.061.572	21.605.468	22.854.747	1.249.279
Planmäßige Abschreibungen	60.675	41.508	-19.167	10.209.990	10.251.498	41.508
Transferaufwendungen	30.400.530	32.804.861	2.404.331	41.040.056	40.929.103	-110.953
Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.372.423	10.027.646	655.223	16.960.743	17.615.966	655.223

	Plan Juni	Ist Juni	unterjähr. Abw.	Plan 2021	Prognose 2021	Abw. 2021
Ordentliche Aufwendungen	**65.980.874**	**73.157.067**	**7.176.193**	**132.098.957**	**134.798.805**	**2.699.848**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	574.466	565.733	-8.733	1.231.000	1.222.267	-8.733
Außerordentliche Aufwendungen	0	--	0	0	0	0
Summe	**66.555.340**	**73.722.801**	**7.167.461**	**133.329.957**	**136.021.073**	**2.691.116**



Aufwendungen - Die 10 größten Veränderungen

Nachfolgend werden die größten erwarteten Veränderungen bei den Aufwendungen auf Einzelkontenbasis dargestellt. Die Darstellung kann sowohl Verbesserungen als auch Verschlechterungen enthalten.



5455000 - Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen[1]
5211101 - Aufwendungen für Unterhaltung der eigenen Grundstücke und baulichen Anlagen[2]
5013001 - Tarifliche Beschäftigte - pauschale Einsparung Personalaufwand (für den gesamten Haushalt)[3]
5315000 - Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen[4]
5222000 - Aufwendungen für den Erwerb von Anlagevermögen unterhalb der Wertgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter[5]

Das Sachkonto 5455000 enthält Buchungen zu Erstattungen an Unternehmen, an denen die Stadt Schwabach beteiligt ist. Verantwortlich für die negative Abweichung ist die Leistung 546102 (Tiefgarage Königsplatz). Hier ist der Ansatz des Jahresplanes bereits zur Jahresmitte nahezu ausgeschöpft. Schlechter sieht es nur noch bei der Leistung 537101 (Kostenrechner Abfallwirtschaft) aus. Hier ist der Jahresplan bereits um knapp 100.000€ überschritten. Da von weiteren Buchungen im Jahresverlauf auszugehen ist, fällt die Veränderung derartig negativ aus.
Auf dem Sachkonto 5211101 werden seit 2019 nahezu ausschließlich Aufwendungen für Umbauarbeiten an der Luitpoldschule gebucht. Hier muss noch eine Rückstellung aus dem Vorjahr aufgelöst werden, erst dann wird sich die Überschreitung reduzieren. Gleichwohl ist erkennbar, dass der geplante Ansatz voraussichtlich nicht ausreichen wird.
Das Sachkonto 5013001 enthält lediglich einen Planwert, um die pauschale Einsparung hinsichtlich des Personalaufwands haushaltstechnisch zu verdeutlichen. Auf diesem Sachkonto erfolgen keine Ist-Buchungen. Dadurch lässt sich die im Jahresverlauf stetig weiter steigende negative Abweichung erklären.
Auf dem Sachkonto 5291000, das als Sammelkonto fungiert, erfolgen eine große Anzahl von Buchungen durch verschiedene Ämter in unterschiedlichen Leistungen. Verantwortlich für die negative Abweichung ist aber nahezu ausschließlich das Impfzentrum. Dieses wurde Ende letzten Jahres sehr kurzfristig aufgebaut, viel zu spät für den Haushaltsplan. Aus diesem Grund hat das Sachkonto in der Leistung 414104 keinen Planansatz, dafür aber Aufwendungen zur Jahresmitte in Höhe von knapp 700.000 €. Da im Jahresverlauf weitere Kosten anfallen werden, ist von einer sehr negativen Entwicklung des Sachkontos auszugehen. Im Gegenzug sollen Kostenerstattungen durch den Freistaat Bayern erfolgen.
Das Sachkonto 5341000, auf dem die Verrechnung der Gewerbesteuerumlage mit dem Freistaat Bayern gebucht wird, kann nicht autark betrachtet werden, sondern nur im Zusammenhang mit dem dazugehörigen Ertragskonto der Gewerbesteuer. Da sich die Erträge daraus trotz schwieriger Rahmenbedingungen erfreulich positiv entwickelt haben, fällt auch der Anteil daran höher aus, den die

Stadt Schwabach via Umlage an Bund und Land abführen muss.
Auf dem Sachkonto 5315000 wird der Defizitausgleich für die Krankenhaus Schwabach gGmbH bzw. früher das Stadtkrankenhaus Schwabach gebucht. Seit den Änderungen in der Eigentümerstruktur wird relativ konstant mit einem Jahresplanwert von knapp 1 Mio. € gerechnet. Die tatsächlichen Istwerte lagen aber immer leicht darüber und weisen sogar im Jahresvergleich eine steigende Tendenz auf. Im bisherigen negativen Rekordjahr 2020 lagen die Nettozahlungen (unter Berücksichtigung von Rückzahlungen) zur Mitte des Jahres bei um die 250.000€. Aktuell in 2021 liegt dieser Wert bereits bei über 610.000€.
Das Sachkonto 5211140 ist ebenfalls ein Sammelkonto, auf das über viele Leistungen des Haushalts hinweg vom Amt für Gebäudemanagement gebucht wird. Auffällig sind hier insbesondere wertmäßig größere Buchungen im Schulbereich. Beim Wolfram-von-Eschenbach Gymnasium (Leistung 217102), dem Adam-Kraft-Gymnasium (Leistung 217101) und der Karl-Dehm-Mittelschule (Leistung 212102) wurden die Haushaltsansätze bereits überschritten. Und mit weiteren Buchungen im Jahresverlauf ist zu rechnen. Diese Mehrkosten werden jedoch im Rahmen des Deckungskreises 6 gedeckt.
Das Sachkonto 5222000 enthält Buchungen zu geringwertigen Wirtschaftsgütern, die nicht in der Bilanz aktiviert und abgeschrieben, sondern direkt als Aufwand gebucht werden. Die negative Abweichung lässt sich auf die Ist-Buchungen im Juni zurückführen, durch die der Jahresplanwert von um die 75.000€ um fast das Vierfache überschritten wurde. Größere Anschaffungen waren hier 74 PC´s für das Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasiums (Leistung 217102) sowie Möbel für die Informatikräumlichkeiten in der städtischen Wirtschaftsschule (Leistung 231102).
Auf dem Sachkonto 5311000 werden verschiedene Sachverhalte gebucht. Wertmäßig auffällig sind hier insbesondere die Krankenhausumlage nach Art. 10 b BayFAG sowie Rückzahlungen der Regierung Mittelfranken nach Art. 8 AufnG. Im Vergleich zum Vorjahr fällt insbesondere der mit knapp 976.000 € niedrigere Planansatz auf, der allein durch die Krankenhausumlage bereits überschritten wurde.

Das Sachkonto 5331210 wird hauptsächlich vom Jugend- und Sozialbereich genutzt. Verantwortlich für die positive Abweichung ist im Sozialbereich überwiegend die Leistung 311406, auf der Erstattungen für die Übernahme von Krankenbehandlungen gebucht werden. Und im Jugendbereich insbesondere die Leistung 363403, über die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche aufwandsmäßig dargestellt sind. Zudem fällt beim Durchgehen der Produktsachkonten auf, dass in vielen Leistungen für das Sachkonto vierstellige, teilweise auch niedrige fünfstellige Ansätze vorhanden sind, aber keinerlei Ist-Buchungen bisher im Jahr 2021. Summa Summarum resultiert hieraus die positive Veränderung.

4 Prognose zur Investitionstätigkeit

Neben den Prognosen zum Ergebnishaushalt gilt der Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt im Zuge der unterjährigen Berichterstattung ein besonderes Augenmerk.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu erwartenden Veränderungen bei den einzelnen Ein- und Auszahlungsarten der Investitionstätigkeit:

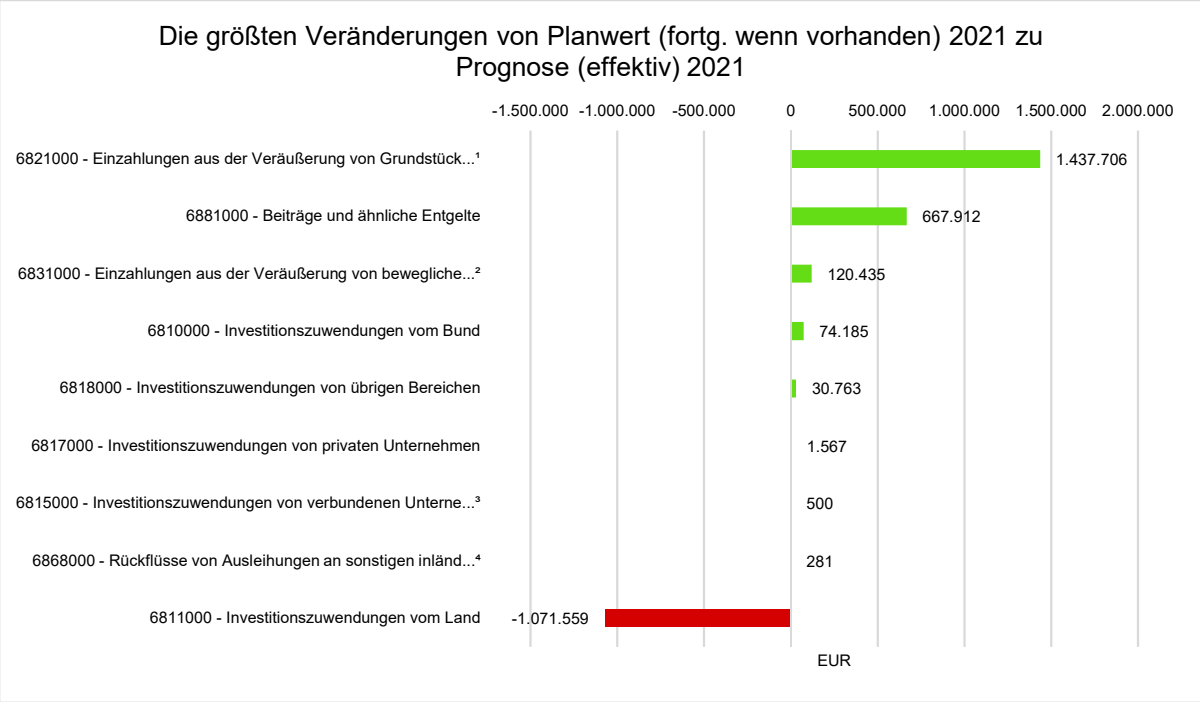
Prognose zur Investitionstätigkeit

	Plan Juni	Ist Juni	unterjähr. Abw.	Plan 2021	Prognose 2021	Abw. 2021
Investitionszuwendungen	2.422.155	1.457.611	-964.544	4.844.310	3.879.766	-964.544
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1.250.000	2.687.706	1.437.706	2.500.000	3.937.706	1.437.706
Einzahlungen aus Veräußerung von immateriellem und beweglichem Sachanlagevermögen	5.000	125.435	120.435	10.000	130.435	120.435

	Plan Juni	Ist Juni	unterjähr. Abw.	Plan 2021	Prognose 2021	Abw. 2021
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	--	0	0	0	0
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0	--	0	0	0	0
Rückflüsse von Ausleihungen	137	418	281	2.000	2.281	281
Beiträge und ähnliche Entgelte	152.500	820.412	667.912	305.000	972.912	667.912
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**3.829.792**	**5.091.582**	**1.261.789**	**7.661.310**	**8.923.099**	**1.261.789**
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	199.194	199.194	0	199.194	199.194
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.203.500	94.017	-1.109.483	2.407.000	1.297.517	-1.109.483
Auszahlungen für Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachanlagevermögen	2.585.450	2.859.991	274.541	5.170.900	5.445.441	274.541
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	--	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.055.525	3.279.286	-1.776.239	10.111.050	8.334.811	-1.776.239
Gewährung von Ausleihungen	0	--	0	0	0	0
Sonstige investive Auszahlungen	0	96.258	96.258	0	96.258	96.258
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**8.844.475**	**6.528.746**	**-2.315.729**	**17.688.950**	**15.373.221**	**-2.315.729**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-5.014.683**	**-1.437.164**	**3.577.518**	**-10.027.640**	**-6.450.122**	**3.577.518**

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit - Die 10 größten Veränderungen

Nachfolgend werden die größten erwarteten Veränderungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf Einzelkontenbasis dargestellt. Die Darstellung kann sowohl Verbesserungen als auch Verschlechterungen enthalten.



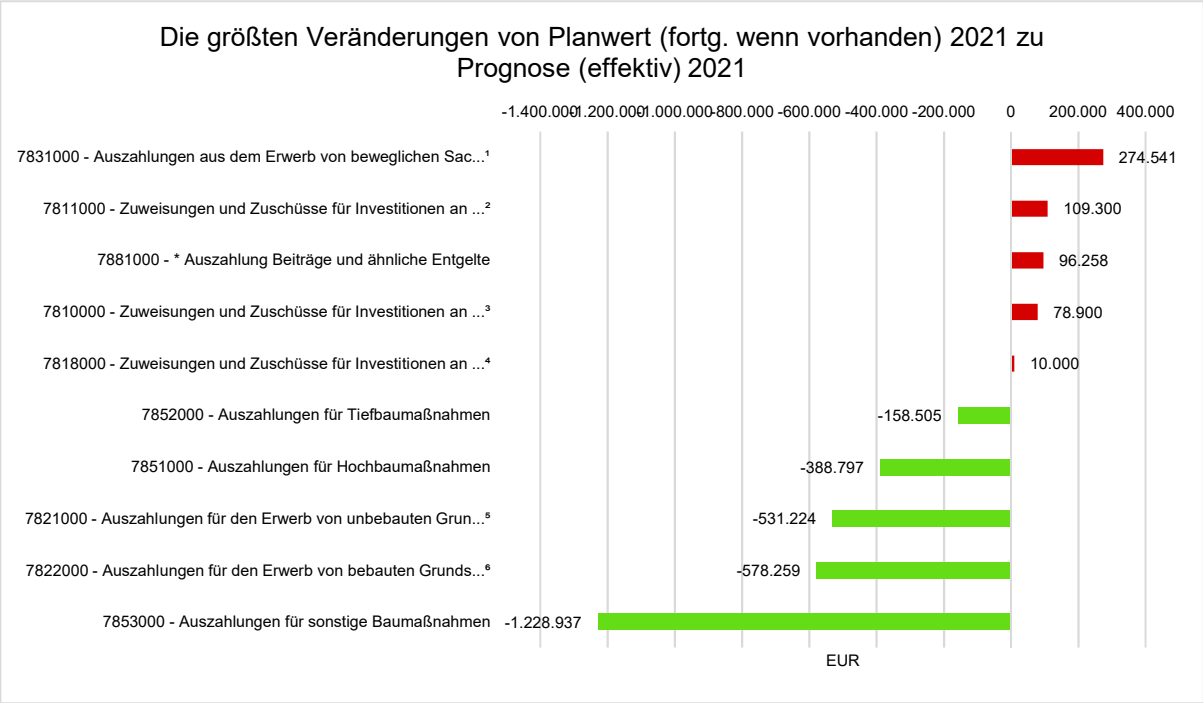
6821000 - Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden[1]
6831000 - Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen und immateriellen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 410 Euro[2]
6815000 - Investitionszuwendungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen[3]
6868000 - Rückflüsse von Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich[4]

Auf dem Sachkonto 6821000 sind Erlöse für die Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden gebucht. Im ersten Halbjahr konnte eine Fläche für um die 2,1 Mio. € verkauft werden. Allein dieses Transaktionsvolumen hat den Jahresplanwert deutlich überschritten. Und da mit weiteren Einzahlungen im Jahresverlauf zu rechnen ist, sollte zum Jahresende mindestens die aktuelle positive Abweichung erreicht werden können.
Für das Sachkonto 6881000 wurde im Vergleich zu den Vorjahren ein niedriger Haushaltsansatz gewählt, der bereits im Monat Mai deutlich überschritten wurde. Ein Großteil der bisherigen Erträge konnten für das Projekt 0019 – Erschließung des Kappelbergsteigs erzielt werden. Da mit weiteren Einnahmen zu rechnen ist, dürfte auch hier eine positive Abweichung zum Jahresende erzielt werden können.
Das Sachkonto 6831000 hat mit 10.000€ einen sehr niedrigen Planansatz, der bereits Anfang Februar überschritten wurde. Da seither weitere Einzahlungen erfolgten und auch in den kommenden Monaten folgen dürften, könnte die positive Veränderung sogar noch größer werden. In diesem Fall sind die Erträge auf den Verkauf von Fahrzeugen, geringwertigen Wirtschaftsgütern sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (Projekt 0073) zurückzuführen.
Auch beim Sachkonto 6810000 ist der Planwert sehr niedrig. Er wurde im Vergleich zum Durchschnittswert der letzten drei Jahre für 2021 nahezu halbiert. Gleichzeitig sind die Ertragsbuchungen bisher etwas höher ausgefallen, woraus sich die positive Abweichung ableiten lässt. Hier wurden die Einzahlungen insbesondere im Rahmen des Projekts 0239 – Sozialer Zusammenhalt (Städtebauförderung) erzielt, aber auch für das Projekt 0353 - Beleuchtung des Stadtparks.
Eine Sonderkonstellation ist beim Sachkonto 6818000 zu beobachten. Für das Sachkonto lag in den letzten vier für die Prognose dieses Berichts relevanten Jahren kein Planansatz vor, vermutlich da sich die hier auf Grund gerichtlicher Anordnung gebuchten Spenden schlecht planen lassen. Aus diesem Grund führen die bereits vorhandenen Ist-Buchungen zu der positiven Abweichung, die sich mit jeder weiteren Buchung im Jahresverlauf verbessern wird.
Auf dem Sachkonto 6817000 ist auch kein Planansatz vorhanden. Hier werden ausschließlich Spenden privater Unternehmen gebucht, die sich wahrscheinlich ebenfalls schlecht planen lassen. Aus diesem Grund führt jede Ist-Buchung auf dem Sachkonto zu einer positiven Abweichung. Eingegangen sind bisher Einzahlungen für das Stadtmuseum (Projekt 0202) sowie für die Schulausstattung von Grund- und Mittelschulen (Projekt 0249).
Eine ähnliche Konstellation ohne Planansatz liegt für das Sachkonto 6815000 vor. Dargestellt werden hier Spenden bzw. Zuwendungen von Unternehmen, an denen die Stadt Schwabach beteiligt ist. Bisher liegt lediglich eine Buchung mit einer Einzahlung der Stadtwerke für die abgesagte Abenteuerwoche vor. Darauf lässt sich die nur sehr geringe positive Abweichung zurückführen.
Das Sachkonto 6868000 beinhaltet Buchungen zu Rückzahlungen (Zins & Tilgung) für Dienstleistungen der Wohnungsbauförderung (Leistung 522101). Die leicht positive Abweichung ist mit Vorsicht zu genießen, da zur Jahresmitte bereits knapp 70% des Jahresplanes von den Ist-Buchungen her erfüllt sind. Die Abweichung könnte daher darauf zurückzuführen sein, dass in den unmittelbaren Vorjahren der Buchungsschwerpunkt in der zweiten Jahreshälfte lag, wodurch die Prognose im aktuellen Jahr verzerrt wird.

Beim Sachkonto 6811000 liegt der Planansatz für 2021 der mit knapp 4,1 Mio. € unter dem Durchschnitt der vergangenen drei Jahre. Dennoch dürfte selbst dieser niedrige Planwert nicht erreicht werden. Ursächlich hierfür sind unter anderem bisher gänzlich fehlende Einzahlungen für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen (Projekt 0088), für Investitionen in den Breitbandausbau (Projekt 0477), für die Schulsportanlage beim TV 1848 (Projekt 0187) und für den Neubau des Hallenbades (Projekt 0445).

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit - Die 10 größten Veränderungen

Nachfolgend werden die größten erwarteten Veränderungen bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf Einzelkontenbasis dargestellt. Die Darstellung kann sowohl Verbesserungen als auch Verschlechterungen enthalten.



7831000 - Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens und immateriellen Vermögensgegenständen (= "Sachvermögen") oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro netto[1]
7811000 - Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Land[2]
7810000 - Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Bund[3]
7818000 - Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an sonstigen inländischen Bereich[4]
7821000 - Auszahlungen für den Erwerb von unbebauten Grundstücken[5]
7822000 - Auszahlungen für den Erwerb von bebauten Grundstücken[6]

Das Sachkonto 7831000 weist im Vergleich zu den unmittelbaren Vorjahren mit 5,2 Mio. € einen deutlich niedrigen Planansatz auf. Dem gegenüber stehen hohe Auszahlungen für Anschaffungen von Fahrzeugen, geringwertigen Wirtschaftsgütern und Betriebs- und Geschäftsausstattung (Projekt 0073) sowie für Rasenflächen der Schulsportanlage beim TV 1848 (Projekt 0187). Auch liegen im Vergleich zum Plan deutlich erhöhte Investitionen in die (IT-)Ausstattung vieler Schulen vor (Projekte 0278, 0281,0282, 0283, 0288, 0290, 0291 etc.).
Auf dem Sachkonto 7811000 erfolgen Buchungen von Absetzungen auf Grund von Änderungsbescheiden der Regierung von Mittelfranken, die das Land Bayern betreffen. Zu nennen sind hier die Stadtsanierung im Rahmen des Projekts Soziale Stadt (Projekt 0239) sowie die Beleuchtung des Stadtparks (Projekt 0353). Da sich der Anfall von Absetzungen im Vorhinein schwer abschätzen lässt, verfügt das Sachkonto über keinen Planansatz. Entsprechend lässt sich die negative Abweichung durch bereits vorhandene Ist-Buchungen erklären.
Analog dazu verfügt das Sachkonto 7881000 ebenfalls über keinen Planansatz. Hier werden im Jahr 2021 Rückzahlungen von Erschließungsbeiträgen für den Kappelbergsteig an Grundstückseigentümer, auf Grund niedrigerer Baukosten, gebucht (Projekt 0019). Auch hier ist die negative Abweichung durch vorhandene Ist-Buchungen auf dem Sachkonto begründet.

Das Sachkonto 7810000 beinhaltet Buchungen für Absetzungen bedingt durch Änderungsbescheide der Regierung von Mittelfranken, die hier aber den Bund betreffen. Dies umfasst wieder die städtebauförderliche Maßnahme Soziale Stadt (Projekt 0239) sowie die Illumination des Stadtparks (Projekt 0353). Da sich Anfall von Absetzungen ex ante schwer abschätzen lässt, wurde auch bei diesem Sachkonto kein Planwert hinterlegt.
Auch das Sachkonto 7818000 enthält keinen Planwert. Hier erfolgen Buchungen zur zweckgebundenen Verwendung von Spendengeldern zur Begleichung von Rechnungen, in diesem Fall für die Anschaffung von Visualizern für das Wolfram- von-Eschenbach-Gymnasium. Dies lässt sich im Vorhinein ebenfalls nur schwer planen.

Auf dem Sachkonto 7852000 ist ein Ansatz in Höhe von ca. 2,8 Mio. € vorhanden, der deutlich unter dem Durchschnitt der letzten drei Jahre liegt. Ursächlich für die positive Abweichung sind im Vergleich zum Plan nicht voll ausgeschöpfte Auszahlungen für die Erneuerung von Deckenüberzügen von Straßen (Projekt 0011), für die Neugestaltung der Neutor-, Friedrich- und Hördlertorstraße (Projekt 0032) sowie für den Breitbandausbau (Projekt 0477). Zudem sind für viele kleinere Tiefbaumaßnahmen, die einen Planansatz aufweisen, keine Auszahlungen erfolgt (Projekte 0256, 0349, 0428, 0570 etc.). Dies deutet auf Verzögerungen bei der Ausführung dieser investiven Tiefbaumaßnahmen hin.
Das Sachkonto 7851000 weist einen Planansatz in Höhe von ca. 2,9 Mio. € auf. Dieser liegt knapp 50% unter dem Durchschnittswert der vergangen drei Haushaltsjahre, wird aber voraussichtlich dennoch nicht von den Ist-Buchungen abgedeckt werden. Verantwortlich hierfür sind bisher noch fehlende Auszahlungen für Brandschutzmaßnahmen in der Hermann-Stamm-Realschule (Projekt 0295) und insbesondere für die Erweiterung der Johannes-Helm-Schule (Projekt 0116). Auch hier könnten Verzögerungen bei der Ausführung der investiven Hochbaumaßnahmen ursächlich für die positive Veränderung sein.
Beim Sachkonto 7821000 liegt der Ansatz mit ca. 1,2 Mio. € knapp 100.000€ über dem Durchschnitt der letzten drei vergangenen Haushaltsjahre. Da auf diesem Sachkonto der Erwerb von (unbebauten) Grundstücken gebucht wird, bleibt hier die Projekteebene außen vor. Es ist davon auszugehen, dass bei einem Stand der Ist-Buchungen zur Jahresmitte von lediglich knapp 70.000 € nicht alle zum Kauf geplanten Grundstücke bisher auch tatsächlich käuflich erworben wurden. Dies könnte unter Umständen in den restlichen Monaten des Jahres nachgeholt werden.
Auch für das Sachkonto 7822000, auf dem die Anschaffung bebauter Grundstücke gebucht wird (Projekt 0066), ist ein Ansatz von ca. 1,2 Mio. € hinterlegt, der 600.000€ unter dem Durchschnitt der vergangenen drei Jahre liegt. Dem gegenüber stehen Ist-Buchungen zur Jahresmitte von lediglich knapp über 24.000 €, so dass auch hier vom Nachholen weiterer, größerer Käufe im Haushaltsjahr 2021 auszugehen ist.
Das Sachkonto 7853000 verfügt über einen Planansatz in 2021 von ca. 4,3 Mio. €, der deutlich über dem Durchschnitt der vorherigen drei Jahre mit ca. 3,0 Mio. € liegt. Wegen dieses Umstands und fehlender Auszahlungen für Erneuerung und Umbau der Schlammpresse der Kläranlage (Projekt 0133) in Höhe von knapp 1,6 Mio. € fällt die positive Abweichung so deutlich aus. Dadurch wird aber auch überdeckt, dass in einigen anderen Projekten der Wert der Ist-Buchungen den Jahresplanwert bereits überschritten hat.

5 Kennzahlen

Liquidität und Schuldenstand

Bezeichnung	Ist-Wert
Finanzmittelbestand zum Ende des Halbjahres	58.460.662,79
Schuldenstand zum Ende des Halbjahres	35.739.091,83

Die verfügbaren Kreditermächtigungen, gegliedert nach Jahren mit Stand zum Ende des Halbjahres 2021:

Kreditermächtigungen

Bezeichnung	Ist-Wert
Kreditermächtigung aus 2019	4.500.000
Kreditermächtigung aus 2020	7.886.000
Kreditermächtigung aus 2021	10.027.640
Summe	**22.413.640**